

AUDIO TEST



TEST: TECHNICS
SL-1210 GAE LIMITED EDITION

STEREO | STREAMING | HIGH END



MESSEN • PRÜFEN • VERSTEHEN

Technische Daten – und was sie wirklich bedeuten



Next Level Physics

Gauder Akustik Arcona 100 MKII

Profi im Wohnzimmer

Adam Audio T8V



4 191546 405995 05

Advance Paris X-i1100

Wie klingt eine Speerspitze?

Mit dem X-i1100 hat Advance Paris einen neuen Premium-Verstärker auf den Markt gebracht. Er soll „die neue Speerspitze“ im Portfolio des französischen Herstellers sein. Ob das stimmt und wie überhaupt eine Speerspitze klingt, finden wir nun heraus.

Thomas Kirsche



AUDIO TEST

5.2020

Referenzklasse
(97%)

Advance Paris X-i1100

www.likehifi.de

Seit 2013 werden in Frankreich High End-Produkte unter dem Label Advance Paris veröffentlicht. Dazu zählt auch der brandneue X-i1100. Mit seinem UVP von knapp 3500 Euro ist er der teuerste Stereo-Vollverstärker im Angebot der Franzosen. Das macht uns natürlich neugierig.

Er hat Gewicht

Schon das Auspacken des X-i1100 ist erwähnenswert, denn der Verstärker mit seinem Gewicht von 24,8 Kilogramm will erst mal aus

dem Karton gewuchtet werden. Die Masse allein flößt uns schon eine gewisse Ehrfurcht ein. Und die wird noch verstärkt durch seine Größe. Immerhin misst der Bolide 21×43×47 cm und sollte unbedingt an einer gut belüfteten Stelle stehen. Er kann nämlich recht hohe Abwärme produzieren, wenn er ausschließlich im Class A-Modus läuft. Aber dazu gleich mehr. Sehen wir uns vorher das gelungene Design an. Da sind natürlich die zwei blau leuchtenden Analog-Anzeigen für Watt/dB-Stärke für jeden der beiden Stereo-Kanäle. Darunter verführen uns die digitalen Displays mit weiteren Informationen wie Quelle, Laut-

stärke oder Balance. Der mittig angebrachte Drehregler passt nicht nur optisch hervorragend ins Bild, er ist ein echtes Universalgenie über den wir bis auf den Standby, alle Funktionen aufrufen. Alles fügt sich wunderbar zusammen. Der typische Advance Paris-Style ist sofort zu erkennen.

Damit wir nicht jedes Mal aufstehen müssen, um Quelle

oder Lautstärke zu wechseln, liegt noch eine hochglänzende Fernbedienung bei. Die besitzt mehr Knöpfe als der Verstärker Funktionen, da wir sie auch für kompatible CD-Player nutzen können. Leider lässt sich mit ihr nicht zwischen zwei Lautsprecher-Paaren (A und B) wechseln – das geht nur über den Drehregler. Eine Funktion, die sicher Anwender*innen vermissen, die etwa für den Fernsehsehton andere Lautsprecher nutzen wollen als für den Schallplattengenuss.

Richtig clever hingegen ist die By-pass-Taste auf der Fernbedienung. Mit ihr umgehen wir die Soundeinstellungen des Verstärkers im Bereich Bass und Treble. Somit greifen wir, wenn es nötig ist, auf das neutrale Soundprofil zurück.



- 1 Klar erkennbar ist die strenge Unterteilung des Gehäuses in eigene Gewerke. Jede Sektion ist klar von den anderen getrennt, was der sauberen Performance des Amps zu gute kommt
- 2 Sowas sieht man selten: Der feinste Ringkerntrafo ist auf den Windungen stehend in seine eigene Gehäusekammer eingelassen
- 3 Die massiven Kühlrippen des X-i1100 sind essenziell bei der schonenden Wärmeabsorption, denn der X-i1100 läuft gerne mal heiß

Klangräume, ohne auch nur ein Element der Musik zu überzeichnen oder wegzulassen. Wer vorher auf externe Kopfhörer-Verstärker schwor, wird diesen Schwurbrechen müssen. Der Advance-Verstärker macht diese im Wohnzimmer überflüssig.

Viel Leistung und Class A

Richtig opulent sind die Leistungsdaten des X-i1100. Bei 8 Ohm kommt er immerhin auf eine Ausgangsleistung von 2×220 Watt. Bei 4 Ohm sind es 2×400 Watt. Eine Party mit bis zu 200 Personen kann der Nobelverstärker also durchaus beschallen. Aber wer will schon so viele Menschen in seinem Wohnzimmer haben und besonders in der Nähe eines solch edlen Stücks Technik? Der Übertragungsbereich ist ebenfalls Oberklasse. Frequenzen zwischen 10 Hz und 70 kHz kann der blau leuchtende Bolide ausgeben. Das ist absolutes High Res-Niveau, was natürlich auch die entsprechenden Lautsprecher notwendig macht. Bei der Wandlung der digitalen Si-

Und noch eine Taste wollen wir erwähnen, den Display-Button. Er dient dazu, die sich bewegenden Zeiger der Watt/dB-Stärke-Anzeige auszustellen. Wenn deren rhythmische Bewegung also zu sehr ablenkt, dann einfach auf den Knopf gedrückt.

Volle Ladung digital

Richtig erstaunt hat uns der Blick auf die Rückseite des Verstärkers, denn es gibt wirklich viele digitale Anschlüsse. Wir können allein per optischem Kabel vier Geräte einspeisen. Koaxial sind es zwei und eines per USB. Und es ist sogar eine AES/EBU-Schnittstelle vorhanden. Wer also seine digitalen Signale über richtig weite Strecken in den Verstärker schicken will, kann es damit tun. Daneben gibt es vier AUX-Anschlüsse und einen Phono-Eingang für MM-Systeme. Erwähnenswert ist zudem der XLR-Eingang für symmetrische Signale etwa von einem entsprechenden CD-Player.

Fans des Bi-Wirings haben mit

dem X-i1100 richtig große Freude, denn er stellt die entsprechenden Ausgänge für das Lautsprecherpaar A zu Verfügung. Das B-Paar kann nur „normal“ betrieben werden. Nicht vergessen wollen wir den Kopfhörer-Ausgang an der Front. Hier schließen wir mit der üblichen 6,3 mm-Klinke hochwertige Kopfhörer an. Und hochwertig sollten die Kopfhörer wirklich sein, da der Kopfhörer-Verstärker des X-i1100 überragend gut arbeitet. Er eröffnet wunderschöne



Kreisförmige Abluftkreise sehen wir eher selten. Uns gefällt die industrielle Optik



Die herrlich blau leuchtenden Power-Level-Anzeigen sind ein echter Blickfang, können aber auf Wunsch auch deaktiviert werden

gnale ins Analoge setzt der Advance Paris auf Burr Brown-Wandler (192kHz /24-Bit), die ja bekannt für ihre audiophile Klangverarbeitung sind. Grundsätzlich arbeitet der X-i1100 als Class A-Verstärker. Er setzt also auf die audiophilste Art der Signalverstärkung. Nur

wenn er wirklich an seine Grenzen stößt, schaltet er Class B dazu. Wer das nicht will, kann den Amp auch als reines Class A-Gerät betreiben. Dazu gibt es auf der Rückseite den High Bias-Schalter. Der muss einfach auf „ON“ gestellt werden. Nur darf dann nicht vergessen

werden, dass der X-i1100 wirklich viel Abwärme produziert, die entsprechend abtransportiert werden muss. Doch wir hatten ja schon erwähnt, dass der Aufstellort gut belüftet sein sollte.

Harfenmusik

Nachdem wir uns an Design, Anschlüssen und Leistungsdaten ergötzt haben, schalten wir den X-i1100 endlich ein, um damit Musik zu hören. Wir haben CD- und Netzwerkplayer sowie Plattenspieler angeschlossen. Zuerst wollen wir ein paar zarte Töne spielen. Dazu wählen wir das Album „Zauber der Harfe“. Warum wir damit starten? Laut kann fast jeder Verstärker aber leise Töne perfekt darzustellen, darin liegt eine große Kunst. Und diese Kunst beherrscht der Advance Paris aus dem FF. Er zeichnet jedes noch so feine Zupfen der Harfe mit liebevoller Leichtigkeit. Der Hallraum wird super sauber, ungeheuer tief und herrlich ausgewogen auf die Hörbühne gebracht. Selbst wer nicht unbedingt ein Freund von



Neben der herausragenden Verarbeitungsqualität der Anschlüsse fällt die an der Rückseite verbaute High Bias-Schaltung auf. Anhand dieses Kippschalters kann der Amp den Eingangspegel an seine eigenen Kapazitäten anpassen und bei Bedarf auf eine Class-B-Schaltung zurückgreifen

Bilder: Auerbach Verlag



Wirklich bemerkenswert ist die Anzahl an digitalen Eingängen, die wir sonst bei Verstärkern in dieser Form nicht finden. Trotz dessen arbeitet der Verstärker in A/B Class-Schaltung

Harfenmusik ist, wird es allein dadurch, wie hoch filigran und dabei durchsetzungsstark der Advance Paris diese Musik präsentiert. Dabei ist auffällig, dass egal wie leise wir den Verstärker drehen, die Töne ihre Dynamik behalten. Immer stimmt der Abstand zwischen leisesten und lautesten Tönen. Das gilt natürlich auch, wenn wir am Volume-Regler die entgegengesetzte Richtung einschlagen. Der Advance Paris X-i1100 kann richtig laut und brilliert dabei immer mit einer überragenden Dynamik.

Nach unserem kleinen Harfenmusik-Ausflug fahren wir schwere Kaliber auf. Wir bemühen den Feuervogel von Strawinsky. Der bedrohlich klingende Anfang des Balletts ist quasi ein Gänsehautgarant, wenn er richtig präsentiert wird. Und wie zu erwarten präsentiert der X-i1100 diesen Anfang genau richtig. Dabei fällt wieder die Tiefe des Klangraums auf. Die schon tausendmal gehörte Aufnahme bekommt eine bis dahin kaum bekannte Tiefe und Kraft. Die Töne wirbeln wie wohlmeinende Geister durch den Raum und klingen weich und präzise. Alles steckt – Ja, wie sollen wir es anders sagen – voller Liebe. Jawohl, auch wenn es schwülstig klingt, dieser Verstärker liebt, was er da tut und das hören wir bei jedem Ton, den er wiedergibt.

Beherrscht in jeder Situation

Die letzten Strawinsky-Klänge sind verstummt. Wir durchstöbern unser Musikarchiv und wechseln zum Jazz. Von räumlicher Tiefe

und Präzision des Klangs haben wir bereits geschwärmt. Nun zeigen sich noch andere Qualitäten. So wird die Stimme der Sänger oder der Sängerinnen bei verschiedenen Jazz-Standards praktisch 3-dimensional vor uns und wir können sie fast mit der Hand berühren. Die Begleitung füllt dazu den Raum mit ihren Akkorden und Rhythmen perfekt aus, dass wir uns in einem Jazz-Club wähnen. Und wieder kommt diese Art von Musikliebe des Verstärkers zum Ausdruck, von der wir bereits schwärmten. Er verstärkt nämlich nicht nur einfach die Signale,

FAZIT

Es gibt viele Marketing-Versprechen in der Audio-Welt, aber die meisten sind leider mehr Schein als Sein. Da macht es richtig Freude, dass beim Advance Paris X-i1100 Schein und Sein zusammenfallen. Wenn hier von Speerspitze in den Bereichen akustische Performance und Leistungsfähigkeit gesprochen wird, dann erfüllt der Stereoverstärker definitiv diese Versprechen. Übertrendenden Sound in die eigenen vier Wände zu holen, wird mit dem X-i1100 Realität.

BESONDERHEITEN

- 2 x 400 W Leistung (4 Ohm)
- 6 digitale Eingänge
- Class A/B (B deaktivierbar)
- Bi-Wiring-Anschluss

Vorteile	+ perfekte Dynamik auch bei leiser Musik + überragender Klang + enorme Anschlussvielfalt
Nachteile	- keine Umschaltmöglichkeit auf Fernbedienung - zwischen A und B-Speaker

er bereitet sie, wie ein 3-Sterne-Koch liebevoll auf. Das hören wir bei jedem Ton, jeder Note, jeder gesungenen Silbe. Doch nicht nur die feinen Klänge bereiten Freude, wenn der X-i1100 arbeitet. Wir machen Ausflüge in Techno-Gefilde, besuchen rockige Höhen und Drum-and-Bass-lastige Tiefen. Und jetzt nimmt auch diese Speerspitze Form an, mit der die Marketing-Abteilung von Advance Paris den neuen Verstärker beschreibt. Er durchstößt nämlich die Begrenzungen, die wir von vielen Amps kennen. Sei es bei Dynamik, Räumlichkeit oder Detailreichtum. Im Endeffekt arbeitet er wie ein Toningenieur, der für jedes Musikstück die genau richtige Abmischung in Echtzeit für uns bereitstellt. ■

AUSSTATTUNG

Allgemein	
Gerätekategorie	Stereovollverstärker
Preiskategorie	Oberklasse
Hersteller	Advance Paris
Modell	X-i1100
Preis (UVP)	3 500 Euro
Maße (B/H/T)	43 x 21 x 43 cm
Gewicht	25 kg
Informationen	www.advance-paris.de

Technische Daten (lt. Hersteller)	
Schaltung	Class AB
Leistung	2 x 400 W (4 Ohm)
Stromverbrauch	Stand-by: k. A. Betrieb: max. 700 W
Eingänge	4 x optisch (digital), 2 x koaxial (digital), 1 x USB, 4 x analog (Cinch), 1 x phono (cinch), 1 x XLR (links, rechts), 1 x AES, 1 x Trigger
Ausgänge	6 x Schraubklemme, 1 x 6,3 mm Klinke (Kopfhörer), 2 x analog (Cinch), 1 x Trigger

BEWERTUNG

Wiedergabequalität	60/60
Ausstattung/Verarbeitung	19/20
Benutzerfreundlichkeit	9/10
Auf-/Abwertungen	keine
Zwischenergebnis	88 von 90 Punkten
Preis/Leistung	sehr gut 9/10
Ergebnis	Referenzklasse 97%